

FPI Info 02/07



Liebe *FPI*Info-Leser,

über 80 Mal sind Sie in diesem Jahr via E-Mail von uns über die Themen des Vereins und der Branche informiert worden. Mit diesem *FPI*Info der unter dem Motto „Einsichten 2007“ steht, möchten wir uns vom Jahr 2007 verabschieden. Blicken Sie mit uns zurück und schauen Sie mit uns über die Jahresgrenze hinaus. Das Team hat für Sie in dieser Ausgabe Themen wie Gesunde Ernährung, Internationales, Innovationen und Netzwerke sowie Zukunftsweisendes global betrachtet und lokal fixiert. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

PROJEKTAUSWAHL 2007



Kooperation als Erfolgsfaktor für Innovation

Zum dritten Mal würdigt der Kooperationspreis herausragende Kooperationen in Prozess und Produkt



Erschließung Globaler Märkte

Modelprojekt belegt: Globale Märkte werden durch Systempartnerschaften schneller, leichter und effizienter erschlossen

Cluster OWL: Netzwerkübergreifende Zusammenarbeit in der Region OWL

Potentialstudie mit Unterstützung der Bertelsmannstiftung



EU-Projekt bietet kleinen und mittleren Unternehmen Unterstützung auf dem Weg in den chinesischen Markt

Kooperationsbörse in Chengdu/Sichuan schafft nachhaltige Kontakte zu chinesischen Unternehmen

IFS Veranstaltung lockt über 80 Unternehmer nach Bielefeld

Die mit dem TÜV Bielefeld organisierten und durchgeführten Veranstaltungen zum IFS erhalten starken Zuspruch in der Branche



Kontakte schaffen

FPI organisiert Messerundgang für den Landwirtschaftsminister des Königreich Schwedens Eskil Erlandsson auf der ANUGA 2007



FPI offizieller Partner des EU-Projekts SPAS

Ziel des Vorhabens ist es, mittelständischen Unternehmen der Agrar- und Food-Branche den Zugang zu den Forschungsprogrammen zu erleichtern

Das Team des Food-Processing Initiative e.V. wünscht Ihnen und Ihrer Familie beschauliche Weihnachtstage und einen Guten Rutsch in das Jahr 2008



Du gewinnst nie allein. Am Tag, an dem du was anderes glaubst, fängst du an zu verlieren.

Mika Häkkinen, Formel-1-Rennfahrer

EDITORIAL



Liebe *FPInfo*-Leser!

2007 ist (fast) Geschichte! Ein – mal wieder – bewegendes und bewegtes Jahr geht zu Ende! Die Erstellung der Übersicht unserer im zurückliegenden Jahr realisierten Projekte führte uns noch mal vor Augen, was wir alles gemeinsam geleistet haben.

Anspruch unserer Projekte ist es immer, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen der Lebensmittelindustrie und ihrer Ausrüster-Industrien zu stärken. Es gilt, die vorhandenen Chancen zu nutzen und bestehenden Herausforderungen zu meistern. Dies erreichen wir durch die Gestaltung von Netzwerken zu Wirtschaft, Wissenschaft, Branchenorganisationen und Politik, die Konzeption und Umsetzung von Food-Foren oder auch internationalen Kooperationsbörsen.

Zugleich ist uns klar, dass diese Angebote nur greifen können, wenn wir entsprechende Impulse aus der Zielgruppe bekommen, welche Themen und Zielmärkte von großem Interesse sind. Ihre Ideen in konkrete Innovationen umzusetzen, ist unser Ziel in diesem bottom-up-Ansatz.

Somit sind unsere erfolgreich durchgeführten Projekte in 2007 ein Ausdruck für die intakten Kommunikationsnetz-

werke, das vorhandene Vertrauen und Ihre starken Impulse. Dafür möchte ich mich im Namen des Teams der FPI-Geschäftsstelle bedanken.

Diese Arbeit wollen und werden wir in 2008 fortsetzen. Hierfür haben wir gemeinsam mit dem Verein Nordrhein-Westfälische Ernährungswirtschaft Sozialpartnerprojekt (NEW.S) ein gemeinsames Vorhaben mit dem Titel Food Net NRW konzipiert. In diesem Projekt werden die Kernkompetenzen unserer beiden Vereine gebündelt mit dem Ziel, Mehrwerte für unsere Unternehmen im Rahmen der Cluster-Strategie des Landes NRW zu realisieren. Ermöglicht wird dies nicht zuletzt durch die Förderung durch das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie NRW. Auch hierfür möchte ich mich bedanken. Ob Gesundheit und Ernährung, Sicherung der Qualität und Rückverfolgbarkeit, neue Prozesstechnologien oder die Qualifikation der Mitarbeiter – die Liste der Themen ist lang und spannend. Wir freuen uns, diese gemeinsam mit Ihnen anzupacken - für Ihren Erfolg!

Einen guten Start ins Neue Jahr wünscht Ihnen

Norbert Reichl

EINSICHTEN

Internationale Innovations-Netzwerke und Projekte

Der Vorlauf ist zu lang, der administrative Aufwand zu hoch, die Ergebnisse nicht marktnah – so lassen sich die Einschätzungen der Unternehmen der Food-Branche mit Blick auf europäische Forschungsprojekte zusammenfassen. Mit Blick auf die vorhandenen nationalen Förderangebote und die etablierten Innovationsnetzwerke mag diese Sichtweise nachvollziehbar sein.

Zugleich haben wir in unseren europäischen Projekten und Netzwerken erfahren, dass europäische Forschung auch große Mehrwerte bringen: die Kontakte zu interna-

tionalen Partnern eröffnen Optionen für neue Geschäftsbeziehungen; der rege Erfahrungsaustausch über Trends und Strategien bringt neue Perspektiven; nicht zuletzt erlauben die EU-Mittel auch die Realisierung zusätzlicher F&E-Vorhaben.

Deshalb setzen wir bei FPI weiter auf eine stärkere Beteiligung an den EU-Programmen und den Ausbau unserer Netzwerke zu den innovativsten Regionen in Europa. Für neue Ideen muss man manchmal neue Wege suchen, auch wenn diese zunächst schwieriger sind. Wir freuen uns und unterstützen Sie gerne, wenn Sie diesen Weg mitgehen wollen.

Gute Verbindung

Cluster - Netzwerke - Systempartnerschaften und Kooperationen: 2007 wurden Verbindungen am laufenden Meter geknüpft. Die Gewinner und Teilnehmer des Kooperationspreises machten vor,



welchen Nutzen Unternehmen durch Zusammenarbeit gewinnen können, die Teilnehmer des Modellprojektes Global Food erfuhren wie sie gemeinsame erfolgreich Auslandsmärkte erschließen können und in verschiedensten Clusteraktivitäten

haben auch wir von und mit anderen gelernt. Diese neuen Netzwerke und Erfahrungen werden wir mit ins Jahr 2008 nehmen.

Ein paar Beispiele aus der Vergangenheit die den Weg in die Zukunft weisen:

Klimawandel und Nachhaltigkeit waren markante Themen in 2007 die insbesondere auch die Ernährungsindustrie vor neue Herausforderungen gestellt, aber auch neue Ideen haben reifen lassen. Werden einerseits die Rohstoffe immer teurer, wurden andererseits bereits Projekt vorgestellt und mit dem

Kooperationspreis ausgezeichnet, die einen anderen, teurer werdenden Rohstoff ersetzen können: mit dem Geflügel-Öl SP-Power werden bereits jetzt LKWs betankt.

Auch 2008 werden die Themen Nachhaltigkeit und Sicherheit einen hohen Stellenwert für die Ernährungsbranche haben. Nicht nur steigende Kosten, auch ein wachsendes Bedürfnis der Verbraucher nach Sicherheit und Transparenz beeinflussen vorhandene Märkte bzw. Marktstrategien. Trends wie LOHAS und Bio werden weiter zunehmen. Möglichkeiten der Rückverfolgung durch RFID oder Transparenz bei der Einhaltung der Kühlkette durch Zeit-Temperaturindikatoren bieten neue Optionen der Sicherstellung der Kundenzufriedenheit bzw. im Marketing.

Die Eröffnung der ZIEL-TUM-Akademie in München richtete den Blick auf ein ganz anderes Thema: die

Lokal goes Global

China ist das Boomland Nummer 1 jeder dritte Chinese kennt ein deutsches Produkt. Deutsche Werte und Lebensmittel werden großgeschrieben. In Hongkong findet sogar ein Weihnachtsmarkt statt. Nicht nur Chinesen mögen unsere Produkte „The Taste of Germany“ ist zu einem weltweiten Slogan avanciert. Dabei schreitet die Globalisierung weiter voran, die Märkte rücken zusammen, die Zahl der potenziellen Konsumenten steigt sprunghaft an, deutsche Milchseen und Butterberge schmelzen - die Umverteilung hat begonnen.

Diesen neuen Herausforderungen müssen sich kleine und große Unternehmen stellen. Gut hat es, wer gut vorbereitet ist oder wer auf einen starken Partner setzen kann. Wie so etwas aussehen kann und welchen Nutzen man aus gemeinsamen Markterschließungen ziehen kann, erlebten die Teilnehmer im Modellprojekt Global Food. Globale Märkte werden durch Systempartnerschaften schneller, leichter und effizienter erschlossen. Gleichzeitig zeigen regionale Logistikkoperationen im Wettbewerb Kooperationspreis 2007, dass dies ebenso für den regionalen Markt gilt.

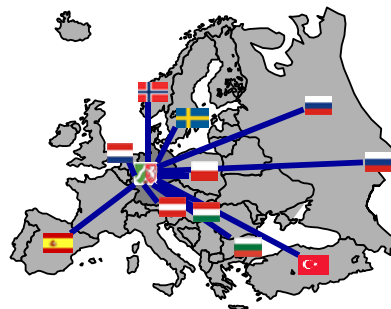
Die DIHK Umfrage „Going International 2007“ zeigt: Erfolgreiche deutsche Unternehmen sind im Ausland breit aufgestellt, der Internationalisierungsgrad ist hoch – nicht nur bei den Global Playern. Typische Mittelständler sind im Schnitt bereits auf 16 Auslandsmärkten aktiv. Das Engagement von Mittelständlern hängt entscheidend davon ab, auf welchen Märkten sie die größten Wachstumspotenziale sehen. Und die liegen nicht immer in den Megamärkten: In Ländern wie Rumänien, Griechenland, den Baltischen Staaten, Weißrussland und den lateinamerikanischen Staaten wird die größte Dynamik in der Geschäftsentwicklung der nächsten zwei bis fünf Jahre erwartet.

Nutrigenomic. Dieser spannende Forschungszweig bietet in Zukunft ganz neue Möglichkeiten für Produkt- und Serviceinnovationen.

Dies alles sind Themen für einen starken Standort, aber dennoch für den Einzelnen manchmal schwer zu stemmen. Kooperation und Vernetzung, gerade auch beim Wissenstransfer Wirtschaft-Wissenschaft sind unumgänglich, um auch in Zukunft auf hohem Niveau Innovationen zu präsentieren und in diesen Märkten aktiv mitzuwirken. Das alte (ausgestorbene) deutsche Wort Kluster bedeutete: "was dicht und dick zusammensetzt", (Grimmsches Wörterbuch) und umschreibt fast genauer als das verwandte häufig derzeit verwendete englische „Cluster“ (z.dt.: Klumpen, Haufen) was gemeint ist. Unser Ziel ist es, weiterhin unser Netz dicht zu bekommen und auch in Zukunft mit Ihnen „dicke“ zu sein.

Neben den großen Potentialen die Internationale Märkte zu bieten haben, sind die Risiken nicht zu unterschätzen FPInternational unterstützt Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte, sowohl national als auch international. Im Rahmen von Delegationen und Messen wurden mit Unternehmen ausländische Märkte erkundet. Diese Reisen gaben einen Einblick in Wirtschaft und Kultur des Landes. Nicht selten findet man neben uns fremd erscheinenden einheimischen Spezialitäten wie z.B. frittierten Hühnerfüßen (China) Produkte Nordrhein-Westfälischer Unternehmen wie Pumpernickel und Tiefkühlpizza. Der Food-Processing Initiative e.V. wird auch 2008 durch seine Aktivitäten im Rahmen nationaler und internationaler Projekte dafür sorgen das „The taste of NRW“ ein anerkannter Slogan wird.

FPInternational



Koopnetzwerk Food-Processing Niederlande-NRW
 Koopnetzwerk Food-Processing Bulgarien - NRW
 Modellprojekt „Global Food und Innovationslotse“
 Modellprojekt Systempartnerschaft
 Beteiligung an EU-Projekte (SPAS + ASIA-Invest Kooperationsbörse China
 Ausbau der EU-Netzwerke

Gesunde Ernährung

Die Bedeutung des demographischen Wandels und veränderte Arbeits- und Essgewohnheiten war noch nie so aktuell wie im letzten Jahr und nimmt weiter zu. Zwei Entwicklungen sind hier zu beobachten: zum einen werden die Älteren vitaler und auf der anderen Seite sind erhebliche Gewichtsprobleme, insbesondere bei Kindern- und Jugendlichen zu verzeichnen.

Nach einer Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland KIGGS sind 15 % der Kinder und Jugendliche im Alter von 3-17 übergewichtig und 6,3 % festsüchtig (von 1985 bis 1999 um 50 % angestiegen). Jeder zweite deutsche Erwachsene ist übergewichtig, jeder fünfte fettleibig (Robert Koch Instituts – Bundesgesundheitsurvey 1998) und die Tendenz ist steigend.

In den USA sind die Ergebnisse noch dramatischer. Experten der Gesundheitswirtschaft warnen vor den Folgeschäden von Übergewicht und Adipositas, wie Diabetes, Gelenkprobleme, Bluthochdruck und koronare Herzkrankheiten und deren Folgekosten. Verantwortlich dafür sind die Ernährungsgewohnheiten der Menschen, die vor allem durch ein Übermaß und fehlerhafte Nahrungszusammenstellung geprägt sind, sowie durch einen Mangel an entsprechender Bewegung.

Für die Ernährungswirtschaft bedeutet es schnell auf die gesellschaftlichen Veränderungen zu reagieren. Die Art der Mahlzeitenzubereitung, schnell, bequem und gesund, ist für den Verbraucher ein wichtiger Aspekt. Das bedeutet hohe Anforderungen an die Entwicklung der Lebensmittelprodukte und deren Verpackungen. Im Vordergrund stehen hierbei die Frische der Produkte und der Erhalt der Inhaltsstoffe.

Diesen Trend greift der Food-Processing Initiative (FPI) e.V. schon seit einigen Jahren auf. In Zusammenarbeit mit dem Herz- und Diabeteszentrum (HDZ) und dem Zentrum für Innovative Gesundheitswirtschaft (ZIG), Bielefeld begann im Jahr 2004 der Unternehmerdialog „Ernährungsmedizin trifft Ernährungsindustrie“. Erste Projektideen konnten so mit der verarbeitenden Lebensmittelindustrie umgesetzt werden. Dieser Dialog wird weiterhin fortgesetzt.

Des Weiteren ist es das Ziel des Vereins weitere Aktivitäten u.a. in der Region Ostwestfalen-Lippe (OWL) mit Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft anzustoßen und umzusetzen. Die Region OWL stellt mit ihrem Netzwerk der Gesundheitswirtschaft und Ernährungswirtschaft ein hohes Potential für die erfolgreiche Projektumsetzung zum Thema „Gesunde Ernährung“ dar.

Mit ausgewählten Informationen zum Erfolg - 12000 Zugriffe im Monat

In der Fülle der über das Internet verfügbaren Informationen, ist es für den Benutzer zuweilen schwer die gewünschte Information im richtigen Zusammenhang zu finden. Die Zahl der Websites hat sich in den letzten 10 Jahren von wenigen 100 auf ca. 350 Millionen im Jahr 2005 erhöht.

Ein eigener Internetauftritt ist inzwischen für viele Unternehmen Pflicht. Rund 73 Prozent aller Unternehmen hatten nach Aussage des Branchenverbandes Bitkom im Jahr 2006 bereits eine eigene Homepage. Um hier den Überblick nicht zu verlieren bieten zahlreiche Suchmaschinen ihre Dienste an, die unterschiedlich stark spezialisiert sind.

www.foodprocessing.de - Gebündelte Informationen aus der Branche für die Branche.

Sie suchen weitere Informationen über ein Unternehmen der Food Branche in Nordrhein Westfalen? FPI bietet die Lösung. Die Internetpräsentation des Food-Processing Initiative e.V. dient Ihnen als Filter. Wir bieten den Besu-

chern die Möglichkeit ausführliche Unternehmensdaten über den Namen und den Ort oder über eine geführte Branchensuche zu erhalten. Derzeit präsentieren sich rund 1300 Unternehmen online. Die Daten werden regelmäßig aktualisiert und ergänzt.

Die Internetpräsenz gibt Unternehmen nicht nur die Möglichkeit, sich ausführlich darzustellen, sie berichtet auch über den Verein und die Foodprocessing Branche ergänzt durch die Bereiche News, Veranstaltungen und Messen. Dabei arbeiten wir mit einem System das es jedem Mitarbeiter ermöglicht Daten "TOPaktuell" online zuschalten.

Ergänzend hierzu werden aktuelle Informationen über einen Email-Newsletter versandt. Die Inhalte sind auf die Foodprocessing Branche fokussiert und werden je nach Themen auch zielgerichtet an einzelne Branchenbereiche oder Regionen versendet.

Mit den unterschiedlichen Formaten FPInfo, Newsticker und FPInformiert erhalten Sie als Unternehmer ausgesuchte Informationen aus der Branche für die Branche.

Food-Processing Initiative e.V.
Herforder Straße 26-28
33602 Bielefeld
FON +49(0)521 98640-0

FAX +49(0)521 98640-29
www.foodprocessing.de
info@foodprocessing.de
V.i.S.d.P. Sabine Höfel